

Auf neuer Route – zweites Lichtfest im Leipziger Südraum

Es könnte zur Tradition werden – das Lichtfest im Leipziger Südraum. Es findet jetzt zum zweiten Mal statt. Für die Besucher gibt es viel zu entdecken.



Rötha/Pegau. Wasser hat den Süden von Leipzig geprägt. „Es hat die Landschaft geformt und die Kohle hervorgebracht“, sagt Jürgen Meier. Der Künstler ist mit seiner Firma „Herr Meier Licht“ der Macher des Lichtfests Südraum Leipzig 2020. Dabei stehen fünf Objekte in Rötha, Audigast und Pegau im Mittelpunkt. Und weil das flüssige Element für die Geschichte und die Veränderungen in der Bergbauregion steht, ist der Röthaer Wasserturm einer von fünf Orten, die beim Lichtfest unter dem Motto „Die Route wird neu berechnet“ in besonderer Weise zu erleben sind.

Rund um den Tagebau Schleenhain

Es handelt sich um die zweite Auflage des Lichtfests im Leipziger Südraum, das der Förderverein zum Aufbau des Dokumentationszentrums Industriekulturlandschaft Mitteldeutschland (Dokmitt) veranstaltet.

ANZEIGE

Dabei werden am 2. und 3. Oktober neben dem Röthaer Wasserturm auch die Röthaer Georgenkirche, der Pegauer Rathausturm und der Windpark Pegau sowie am 3. Oktober auch das Wasserschloss Audigast in besonderer Weise illuminiert. Damit findet das Lichtfest in diesem Jahr im Bereich des Tagebaus Schleenhain statt, der noch in Betrieb ist, wie Dokmitt-Chef Walter Christian Steinbach unterstreicht. Die Lichtfestpremiere vor Jahresfrist gab es rund um den einstigen Tagebau Espenhain.

Virtueller Wasserfall

Wasserturm Rötha: Hier erleben die Besucher unter der Überschrift „Über das Fließen“ eine Lichtprojektion, zu der auch ein virtueller Wasserfall gehört. Außerdem werden die Erfahrungen eines Espenhainer Tagebau-Mitarbeiters aus den Wendejahren 1989/90 an den Turm projiziert. Der Wasserturm wird 19 Uhr zur Besteigung geöffnet.



Am Röthaer Wasserturm soll es einen virtuellen Wasserfall geben. Quelle: Veranstalter

Silbermannorgel erklingt

Georgenkirche Rötha: In der Kirche ist ab 19 Uhr die Ausstellung des Leipziger Archivs Bürgerbewegung über das Christliche Umweltseminar Rötha (CUR) zu sehen. 19, 20 und 21.30 Uhr erklingt die Silbermannorgel. An der Nordfassade der Kirche sind Bilder aus der Röthaer Stadtgeschichte mit dem Schloss, den Befreiungskriegen sowie der Kürschnerei und dem Obstanbau als den bedeutenden Wirtschaftszweigen der Stadt zu sehen. Die Veranstaltungen in der Georgenkirche stehen unter der Überschrift „Über das Wichten“.

Eröffnung mit dem Posaunenchor

Rathausturm Pegau: Das Motiv „Über das Bewegen“ verweist „auf die dynamische Entwicklung der Stadt mit intensivem Vereins- und Bürgerleben“, wie Lichtkünstler Meier sagt. In der Lichtprojektion geht es um Napoleon und Wiprecht von Groitzsch. Weil sich das Grabmal des Adligen in der Pegauer Laurentiuskirche befindet, eröffnet der Posaunenchor der Gemeinde den Abend 19 Uhr mit einem Anblasen. 19.15 Uhr werden Bilder an Rathausturm geworfen. 19.30 Uhr beginnt eine Nachtwanderung zum Aussichtspunkt Stönzsch, wo sich einige Windräder befinden.



Illuminationen am Rathausturm Pegau Quelle: Veranstalter

Bilder von den „Buchkindern“

Windpark Pegau: An drei Windrädern sind hier unter dem Motto „Über das Verschwinden“ Bilder zu sehen, die von den „Buchkindern“ stammen. Ein Leipziger Verein, der auch in Pegau aktiv ist. Die jungen Teilnehmer und auch die anderen Besucher werden ausdrücklich aufgefordert, bei der Nachtwanderung nach Stönzsch Laternen mitzunehmen, es handelt sich schließlich um ein Lichtfest. Für die Wahl des Veranstaltungsortes gibt es mit dem „Mysterium von Stönzsch“ einen historischen Hintergrund. Im Jahre 1799 wurde hier am Himmel ein schwarzer Fleck entdeckt, der später zu einer Art himmlischer Feuerball wurde. Das Ereignis ist nicht erklärbar, gilt aber als zweifelsfrei belegt.



Beleuchtetes Windrad. Quelle: Veranstalter

Violinklänge in Audigast

Wasserschloss Audigast: Hier sind am 3. Oktober ab 19 Uhr audiovisuelle Experimente zu sehen. „Über die Synästhesie“ ist der Abend überschrieben. 21.30 Uhr sorgt die bekannte Geigerin Carolin Widmann für nächtliche Klänge. Im Rahmen des Lichtfestes wird auch die Fahrradkirche Zöbiger am 2. und 3. Oktober erleuchtet.



Projektionen am Wasserschloss Audigast. Quelle: Veranstalter

Keine Shuttlebusse

Im Gegensatz zum vorigen Jahr gibt es keine Shuttlebusse zu den

einzelnen Veranstaltungsorten, eine Folge von Corona. An sämtlichen Lichtfestlokalitäten finden sich aber Parkmöglichkeiten. Zudem sind sowohl Pegau als auch Rötha gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Lichtfest soll zur Tradition werden

Dokmitt-Chef Steinbach hofft, das Lichtfest im Südraum zu einer Tradition und zu einem Markenzeichen zu machen. Denkbar sei auch eine permanente Beleuchtung von Landmarken über einzelne Veranstaltungen hinaus. In der Perspektive könne das Lichtfest über den Leipziger Süden auf die gesamte Industrieregion Mitteldeutschland ausgedehnt werden.



Lichtfest-Künstler Jürgen Meier. Quelle: Archiv

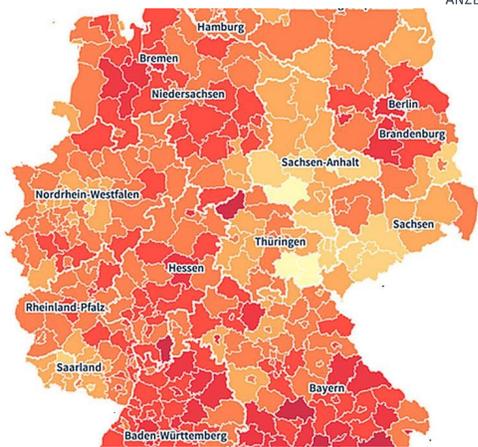
25 000 Euro aus dem Leader-Programm

Unterstützt wird die Veranstaltung mit 25 000 Euro aus dem Leader-Programm, mit dem der ländliche Raum gefördert wird. „Das Geld steht uns auch im nächsten Jahr wieder zur Verfügung.“ Wünschenswert wäre, so der frühere Leipziger Regierungspräsident, wenn weitere Kommunen und Kirchgemeinden ihre Bereitschaft zur Teilnahme am Lichtfest 2021 signalisieren würden.

Lesen Sie auch:

[Impressionen vom Lichtfest 2019](#)

Von Nikos Natsidis



ANZEIGE

ANZEIGE

HOMEDAY

Was ist mein Haus wert?

Dieselskandal Helfer

Leipzig: Diesel-Skandal – Jetzt kostenlos Anspruch prüfen!

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

DeineTierwelt.de | DeineAnzeigenwelt.de | Fyndoo | Radio.de